

wegen ... auweia

Beitrag von „neleabels“ vom 19. Februar 2012 13:36

[Zitat von Meike.](#)

Und wie es den gibt!

"Der Kurve ihr Graph"

"binomische Formel" (analog zu isch, disch misch, binomisch)

"Dem Büchner sein Stück"

usf.. 😊

Naja, der Dativus possessivus ist deutschlandweit verbreitet, wenngleich "wem ist das Fahrrad - mir" in genau dieser Form zugegebenermaßen selten ist. Hessismen sehe ich eher in dem gegenüber dem Standarddeutsch verringerten Phoneminventar; so ist es dem gemeinen Hessen schlechterdings unmöglich, zwischen stimmhaften und stimmlosen Plosiven zu unterscheiden (/ˈpapa/ vs. /ˈbaba/). Auch Konsonantencluster aus stimmhaften bzw. stimmlosen velaren Plosiven und bestimmten Liquida fallen im Hessischen zusammen (Standarddeutsch: /graxt/ vs. /kraxn/ oder /gli:d/ vs. /ˈklitoris/). Auch die Verschleifung von /ç/ zu /ʃ/ ist typisch: /ɪʃ/ für "ich" und /ˌtsva:nˈfɪtsɪʃ/ für "zweiundvierzig". Das typisch hessische Bonmot "Bub, ich bin zweiundvierzig und Elektroingenieur" erhält da ein ganz besonderes Kolorit - ungefähr so die linguistische Entsprechung einer Seppelhose.

Ne "ganz schnell weglauf" le